

Szenisches Theater im MU: Politische Arithmetik

Infos: www.mued.de

Anregung von der MUED-Tagung: Mathematik mit allen Sinnen (12. - 15.11.09)

Mathematisches Thema: Prozentrechnung – Anteile von Anteilen bzw. vermehrter/verminderter Grundwert

Einsatz bei der Erarbeitung

⇒ Die Schüler erhalten als Hausaufgabe den ersten Teil des Dialogs mit der Aufgabe.

Aufgabe 1

1. Lies den Dialog und übe eine Rolle ein (den Text darfst du dabei verwenden)!
2. Überlege, warum die Sekretärin Recht hat. Versuche die Begründung aufzuschreiben!

Alternativ: Jeweils 2 Schüler bearbeiten die Aufgabe zusammen.

Aufgabe 1

1. Lest den Dialog und übt ihn mit verteilten Rollen (den Text dürft ihr dabei verwenden)!
2. Überlegt, warum die Sekretärin Recht hat. Versucht die Begründung aufzuschreiben!

⇒ Zu Beginn der nächsten Stunde wird das Stück von zwei Schülern vorgetragen.

⇒ In einer anschließenden Partner-/Gruppenarbeit tauschen die Schüler ihre Begründungen aus.

⇒ Im Klassengespräch werden die Begründungen verglichen. Eine Veranschaulichung kann mit Skizzen erfolgen.

⇒ Die Schüler bearbeiten in Gruppen die Aufgabe 2.

Aufgabe 2

Wie könnte man den Sachverhalt mit euren Mitschülern als Wähler veranschaulichen?
Schreibt die Regieanweisungen für die Wähler!

⇒ Die Regieanweisungen werden in PA/GA/Klassengespräch verglichen.

⇒ Eine Gruppe von Schülern stellt sich als Wähler auf und teilt sich entsprechend der Regieanweisungen bzw. der im Dialog genannten Prozentsätzen in Gruppen auf.

Einsatz zur Sicherung/Anwendung

Am Ende der Unterrichtseinheit wird der Dialog an die Schüler ausgeteilt (HA oder Partnerarbeit). Zwei Schüler tragen vor. Die Schüler diskutieren in Partner-/Gruppenarbeit, ob die Sekretärin Recht hat. Im Klassengespräch wird die Veranschaulichung durch Skizzen bzw. Schüler, die Wähler darstellen, erarbeitet.

Einsatz bei Schulveranstaltungen

Der Dialog kann auch als Theaterstück bei Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür, Schulfest) aufgeführt werden. Hier könnte man die Bühne in zwei Bereiche, Büro und Straße, aufteilen. Entsprechend der Überlegungen im Büro können sich die Wähler auf der Straße gruppieren. In Zusammenarbeit mit der Deutschlehrkraft könnte der Inhalt an örtliche Gegebenheiten angepasst werden.

Von Monika Peinl nach dem Workshop "Szenisches Theater im MU" von Heinz Böer

Textmaterial: Manuskript "Politische Arithmetik" von Günter Hanisch und Ute Kienzl auf Sommerworkshops 1985 bzw. 1986 in Klagenfurt entwickelt; siehe unten.

Politische Arithmetik

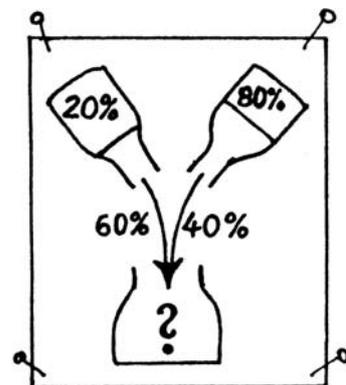


von Günter Hanisch und Ute Kienzl

Prolog

Auf einer Tafel oder einem großen Stück Papier ist gut sichtbar das nebenstehende Bild zu sehen. Ein Sprecher tritt auf.

Sprecher: Im Mathematikunterricht gibt es oft Mischungsaufgaben, bei denen verschieden konzentrierte Flüssigkeiten aus Flaschen zusammengeschüttet werden und nach der Konzentration in der Mischung gefragt ist. Diese Aufgaben kann man so oder so deuten, z. B. kann man an ganz verschiedene Flaschen dabei denken. Versuchen wir es einmal mit politischen Flaschen.



1. Akt

Personen: Ein Landeshauptmann in Österreich (entspricht Ministerpräsident in der Bundesrepublik Deutschland), seine Sekretärin.

Ort der Handlung: Büro des Landeshauptmanns (rechts Schreibtisch des Chefs, links Schreibplatz mit Schreibmaschine der Sekretärin)

Landeshauptmann: (steht am Schreibtisch und blättert in Papieren)

Sekretärin: (aufgeregt mit einer Zeitung hereinkommend): Jetzt haben wir uns extra in die Zeitung eingekauft, und was schreiben die? (Zeigt auf einen Artikel)

Landeshauptmann (nimmt die Zeitung und liest laut vor): "Wann verzichtet Landeshauptmann auf seine Immunität?" – So eine Schweinerei, undankbares Gesindel! Wer hat das geschrieben? Wegen der paar lumpigen Millionen! Und was ist woanders los? Was macht der Flick? – Bringen Sie mir bitte die letzte Meinungsumfrage.

Sekretärin: (holt die Meinungsumfrage in Form eines Computerausdruckes)

Landeshauptmann: Nun was haben wir da?

Sekretärin: 60 % der Wahlberechtigten wählen uns, 40 % die anderen. Nur 20 % der Unseren sind dafür, dass auf die Immunität verzichtet werden soll, von den anderen aber 80 %!

Landeshauptmann: Entsetzlich, dann sind ja 100 % dafür, dass ich vor Gericht soll. Da bemüht man sich, dass das Land endlich eine ordentliche Hauptstadt bekommt, und nun das! Darüber sollen sie schreiben: über unsere schönen Plakate! Und nicht, wer irgendwelche nebensächlichen Grundstücke gekauft und wieder verkauft hat! – Was ein Weinviertel ohne Wein ist, ist ein Land ohne repräsentative Landeshauptstadt!

Inzwischen eifriges Rechnen der Sekretärin.

Sekretärin: Ich glaube, da ist ein Rechenfehler.

Landeshauptmann: Aber nein, nach Adam Riese ist 20 % und 80 % 100 %! Das weiß ich noch vom Mathematikunterricht, obwohl ich immer ein schlechter Schüler war.

Sekretärin: Aber nein, Herr Landeshauptmann. Schauen Sie, wenn Sie ein 20 %-igen Weihnachtsbockbier und einen 80 %-igen Rum zusammenschütten, (führt dies durch) dann sind das noch immer nicht 100 %-iger Alkohol!

Sekretärin: gibt das Glas mit der zusammengemischten Flüssigkeit dem Landeshauptmann.

Landeshauptmann: (aus dem Glas trinkend): Pfui Teufel! Aber da haben Sie Recht. Aber wieso ist das so?

2. Akt

Personen: Ein Multifunktionär, seine Sekretärin, Sprecher

Ort der Handlung: Büro des Multifunktionärs (Man nimmt das gleiche Büro wie im ersten Akt, stellt nur den Schreibtisch des Chefs nach links und den Schreibplatz mit Schreibmaschine der Sekretärin nach rechts).

Sprecher: (tritt auf): Wenden wir uns nun einem anderen politischen Geschäft zu! (tritt ab)

Multifunktionär: tritt auf, dicht gefolgt von seiner aufgeregten Sekretärin, die einen Brief in den Händen schwenkt.

Sekretärin: Jetzt haben wir extra unserer Parteijugend die Millionen in den Hintern geschoben, und nun lesen Sie den Brief!

Multifunktionär: (nimmt den Brief und liest laut vor): Lieber Genosse! Bei unserer letzten Sitzung wurde wieder angeregt, dass endlich mit der Ämterkumulierung Schluss sein sollte und wir bitten Dich daher als leuchtendes Beispiel voranzugehen und auf Deine beiden Aufsichtsratsposten (Dioxin-AG und Begrünungs-AG) zu verzichten, da Du sie sicher neben Deinen anderen wichtigen Tätigkeiten nicht 100 %-ig ausfüllen kannst. In der Hoffnung keine Fehlbitte ... (murmelt, murmelt)

Sekretärin: So eine Sauerei, was wissen denn diese Grünschnäbel! Sollen erst trocken hinter den Ohren werden! (Zur Sekretärin): Schreiben Sie ihnen:

Sekretärin: schreibt

Multifunktionär: Liebe junge Freunde! Ihr schätzt auf Grund Eurer doch noch zu geringen politischen Erfahrung meine Kapazität völlig falsch ein. – Haben Sie das? – Immerhin bin ich bei 60 % der Aufsichtsratssitzungen der Begrünungs-AG und bei 40 % der Aufsichtsratssitzungen der Dioxin-AG anwesend. Dabei gelingt es mir bei 20 % der Tagesordnungspunkte der ersteren geistig voll anwesend zu sein und bei 80 % – Rufzeichen – haben Sie das? – der letzteren. Ich kann daher mit Fug und Recht behaupten, über die Geschäftsangelegenheiten beider Gesellschaften 100 %-ig informiert zu sein, da ja sowohl 40 % + 60 % als auch 20 % + 80 % jeweils 100 % ergeben! – Absatz! – Mit freundschaftlichen Grüßen ... (murmelt, murmelt) ... Beide ab ...

Sprecher: Liebe Zuschauer! Angenommen 60 % von Ihnen haben 20 % der ersten Story verstanden und 40 % von Ihnen 80 % der zweiten – Dann ist ja alles klar!

MATHEMATISCHE BEARBEITUNG

Landeshauptmann und auch Multifunktionär
 $0,6 \cdot 0,2 + 0,4 \cdot 0,8 = 0,44$

Landeshauptmann: 44 % der Befragten sind für die Aufhebung der Immunität.
Multifunktionär: Er bekommt insgesamt nur 44 % mit.